

# Gebet im Jahreslauf

## Gesandt

Als Jesus die Apostel aussendet gibt er ihnen folgendes mit auf den Weg:

**N**ehmt keine Vorratstasche mit auf den Weg, kein zweites Hemd, keine Schuhe, keinen Wanderstab.“ (Mt 10,10)

Keine eigene Sicherheit, kein doppelter Boden, nur das tiefe Vertrauen auf ihn und seine Botschaft. An diesem Sonntag steigert sich dieser Anspruch der Nachfolge noch einmal. Da sagt Jesus:

**U**nd wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.“ (Mt 10, 38)

- Auf welche Sicherheit kann und möchte ich nicht verzichten?
- Wann bin ich das letzte Mal einfach ins Blaue gestartet – ohne große Planung und Organisation? Welche Erfahrungen habe ich da gemacht?
- Gibt es eine Sorge, ein Kreuz, das mich im Moment besonders belastet?
- Will ich das: Nachfolge – Beziehung zu Jesus? Sein Zeuge, seine Zeugin sein?

## sendung

kein zweites hemd und keinen vorrat  
soll ich mitnehmen  
nichts was zwischen mir  
und den menschen stehen könnte

aber kein gepäck zu haben  
das mich niederdrückt  
ist oft zu schwer für mich  
soviel kann ich kaum ertragen

aber keine hotelreservierung zu haben  
und morgens nicht zu wissen  
wo ich abends nächtige  
raubt mir meinen schlaf

aber keine terminabsprache zu haben  
und keine vorausschauenden konzepte  
welches die nächsten schritte sind  
legt meine eigene hilflosigkeit offen

aber keine hilfsmittel zu haben  
die beeindrucken könnten  
die die menschen von mir ablenken würden  
verunsichert mich völlig

nichts zu haben macht mir angst  
und doch steckt alles brauchbare schon in mir  
und in der begegnung  
die noch vor mir liegt

Wolfgang Metz